

Nachweis und Prüfung der Eignung des Bieters / der Bietergemeinschaft

I. Kurzbeschreibung des Unternehmens

Bitte reichen Sie neben dem Formular „LD 124 Eigenerklärung zur Eignung“ auf Seite 2 und 3 eine Darstellung des Unternehmens (u.a. Tätigkeitsfelder, Zielgruppen, Alter des Unternehmens, Größe des Unternehmens (insb. Zahl der Beschäftigten) ein.

Legen Sie zudem dar, warum die von der Stiftung herausgegebene wissenschaftliche Reihe in das Programm Ihres Verlags passen. Dabei wird erwartet, dass der Bieter sein Verlagsprogramm mit den thematischen Schwerpunkten in den Bereichen Geschichts- und Politikwissenschaft detailliert beschreibt und substantiiert und nachvollziehbar dargelegt wird, dass der Bieter mit zeithistorischen Reihen oder Einzelpublikationen gleichermaßen in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit sowie bei zeithistorisch interessierten Laien bekannt ist.

Eigenerklärung zur Eignung in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer

Vergabeart

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Verhandlungsvergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Maßnahme

Leistung

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)
<input type="checkbox"/> Bieter)
<input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft)
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer)
<input type="checkbox"/> anderes Unternehmen) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten drei¹ Jahren vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenzen aus den letzten drei Jahren mit mindestens folgenden Angaben benennen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Angaben zu Leistungsart, Auftragssumme und Ausführungszeitraum bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Beschäftigten zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei Jahren jahresdurchschnittlich Beschäftigten angeben. Die für die Leitung vorgesehenen Personen werde ich benennen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Soweit in der Bekanntmachung ein abweichender Zeitraum angegeben wurde, ist dieser maßgebend.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin nicht zur Eintragung in ein Berufsregister verpflichtet.
- Ich bin eingetragen bei: _____

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung die entsprechende Bescheinigung vorlegen.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 123 oder § 124 GWB vorliegen
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 124 GWB vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 123 GWB vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen² vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)³

² soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

³ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

II. Referenznachweise des Bieters zum Unternehmen

Benennung von mindestens zwei vergleichbaren Referenzen aus dem Zeitraum der letzten fünf Kalenderjahre zur bezeichneten Leistungsart. *Die Referenzen müssen geeignet sein, um sie mit dem in der Bekanntmachung beschriebenem Leistungsgegenstand zu vergleichen* und müssen zur Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt worden sein.

Es muss sich bei den Referenzen um wissenschaftliche zeitgeschichtliche Publikationen mit Anmerkungsapparat (Tagungsbände, umfangreiche Monographien, Editionen) handeln, die vom Bieter im **Digitaldruck** produziert worden.

Als gleichwertig werden Referenzen angesehen, die weitere folgende Merkmale aufweisen:

- Auflage: mindestens 300 Exemplare
- Format: DIN A5 bis DIN A4 inkl. Zwischenformate und quadratische Formate in diesem Bereich
- Seitenumfang: mindestens 192 Seiten Inhalt zzgl. mindestens 4 Seiten Umschlag
- Druck: Umschlag mindestens 4/0-farbig, Inhalt mindestens 1/1-farbig
- Weiterverarbeitung: Hardcover-Fadenheftung
- Das Layout enthält Stilvorlagen bzw. Auszeichnungen für folgende Elemente des wissenschaftlichen Satzes:
 - mehrgliedrige Überschriftenhierarchie mit verschiedenen Überschriftenebenen
 - Fußnotenapparat (mit Fußnotenziffern im Fließtext und einem Fußnotenformat am Fuß der Seite)
 - mindestens zwei Registerformate (z. B. für Inhalts-, Literatur-, Abkürzungsverzeichnis und Indexformat für Personen-, Orts- oder Stichwortregister)
- Die Referenz muss in einem Sortimentskatalog (in gedruckter oder digitaler Form) beworben worden sein.

Bitte übersenden sie der Auftraggeberin zu jeder Referenz die entsprechende Publikation als Referenzband (Muster). Wenn ein Werk in der Bibliothek der Stiftung vorhanden ist, genügt die Angabe von vollständigem Titel und Bibliothekssignatur; zu recherchieren unter <http://t1p.de/ycwg>.

Bei den Referenzen handelt es sich um zwingende Mindestanforderungen, d.h. werden keine zwei Referenzen angegeben, wird das Angebot vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus kann eigene Erfahrungen heranziehen.

Fehlt eine oder mehrere der vorgenannten Angaben, so wird das entsprechende Referenzprojekt nicht in die Wertung aufgenommen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, für die Prüfung der Referenzen Rücksprache mit den Referenzgebern zu halten. Die Referenzgeber müssen bei der Überprüfung durch die Vergabestelle bestätigen, dass das Unternehmen die nötige Fachkunde und Leistungsfähigkeit erfüllt hat.

Werden die Referenzen durch die Präqualifizierungsangaben abgegeben, so sind die geeigneten Referenzen hier konkret zu benennen.

Leistungen, welche für Unternehmen erbracht wurden, die mit dem Bieter konzernmäßig oder sonst wirtschaftlich verbunden sind, können nicht als Referenzauftrag akzeptiert werden, da es sich um Aufträge für wirtschaftlich unabhängige Dritte handeln muss.

Für die Referenznachweise zum Unternehmen ist das folgende Formblatt zu verwenden:

Referenznachweise zum Unternehmen

Referenz 1	
Projektbezeichnung, Art und Umfang der Leistungen	
Bei Bietergemeinschaften/ Nachunternehmer zusätzlich: Auftragnehmer und deren Leistungen	
Projektleiter (Name)	
Ausführungszeitraum/Projektdauer	
Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer	
Höhe der Erstaufgabe	
genaue Bezeichnung des Auftraggebers	
Ansprechperson beim Auftraggeber	
Telefon-Nr. beim Auftraggeber	

Referenz 2	
Projektbezeichnung, Art und Umfang der Leistungen	
Bei Bietergemeinschaften/ Nachunternehmer zusätzlich: Auftragnehmer und deren Leistungen	
Projektleiter (Name)	
Ausführungszeitraum/Projektdauer	
Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer	
Höhe der Erstaufgabe	
genaue Bezeichnung des Auftraggebers	
Ansprechperson beim Auftraggeber	
Telefon-Nr. beim Auftraggeber	

Wichtige Hinweise:

Sofern der Bieter über keine eigenen Erfahrungen („Newcomer“) verfügt, steht es ihm frei, sich zum Nachweis seiner Fachkunde auf die Erfahrungen und Mittel eines anderen Unternehmens zu berufen. Er hat in diesem Fall allerdings mit dem Angebot den Nachweis zu erbringen, dass er über die dem in Bezug genommenen Unternehmen zustehenden Mittel tatsächlich verfügen kann.

Bei Bietergemeinschaften müssen die Referenzprojekte nicht von jedem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft vorgewiesen werden, vielmehr sind die Angaben zu den Referenzprojekten von der Bewerbungsgemeinschaft (inkl. Nachunternehmern, sofern zutreffend) insgesamt zu machen. Unter fremdem Namen in verantwortlicher Position (Büro- oder Projektleiter) erstellte Referenzprojekte sind zulässig, sofern der Urheberrechtsinhaber seine Zustimmung schriftlich erteilt hat und den maßgeblichen Anteil des Bewerbers an dem Projekt bestätigt.

Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten richtet sich nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c und e DSGVO. Die rechtliche Verpflichtung ergibt sich dabei aus der im Rahmen der Vergabebestimmungen vorgesehenen Pflicht zur Überprüfung und Dokumentation der Eignung. Darüber hinaus dient sie der Erfüllung von Aufgaben im öffentlichen Interesse, da die Vergabeverfahren dem transparenten gleichberechtigten Wettbewerb und damit der Wirtschaftlichkeit sowie Sparsamkeit der Verwendung öffentlicher Mittel dienen.